©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

## Ueber *Necrophorus sepulchralis* Heer.

In Bezug auf die Frage von Dr. Kraatz (Jahrg. 1876. p. 396 der Deutsch. Ent. Ztschr.) mufs ich bemerken, dafs ich (Mitth. d. schweiz. ent. Ges. III. p. 475) eine genaue Beschreibung des *Necr. sepulchralis* gegeben habe, welcher sehr deutlich von allen übrigen *Necrophorus* - Arten verschieden, und zwar selten, aber über das ganze schweizerische Alpengebiet verbreitet ist. Es sind Ex. im Kanton Uri, in der Nähe des Gotthard, am Simplon und am St. Bernhard gefunden worden. Ich besitze ein Stück vom Gotthard.

*N. nigricornis* Fald. hat, wie eben alle *Necrophorus*-Arten mit gelben Binden, viel Analogie mit *N. sepulchralis*, doch passen einige wichtige Punkte in Faldermann's Beschreibung nicht auf unser Thier; Faldermann sagt: „vertice et pone oculos strigosum, — ferner: pectus et margines segmentorum pilis flavis, prostratis dense obsitis —"

Beides pafst auf *sepulchralis* nicht; der Kopf hinter den Augen und der Scheitel sind einfach punktirt; die Hinterleibssegmente sind nur dünn und spärlich gelb bewimpert und nicht „dicht gelb behaart"; das wichtigste Zeichen aber sind die gekrümmten Hinterschienen, von denen Fald. kein Wort sagt, während doch sicher anzunehmen ist, dafs er ein so wichtiges Merkmal nicht übersehen hätte.

Dr. G. Stierlin.

Nachschrift: Herr H. Leder sammelte den *Necr. nigricornis* im Caucasus und ich habe von diesen Ex. ein ♂ Stück erhalten und genau mit *N. sepulchralis* ♀ verglichen.

Die beiden Arten haben allerdings viel Analogie und *N. nigricornis* hat ebenfalls gekrümmte Hinterschienen und ganz schwarze Fühler, wie *N. sepulchralis.* aber dennoch sind hinlängliche Unterschiede vorhanden.

*N. nigricornis* ist kräftiger gebaut und namentlich die Punktirung auf dem Halsschild, dem Schildchen, den Flügeldecken, den Hinterleibssegmenten und den Hinterschenkeln gröber.

Ferner zeigen sich folgende Unterschiede:

Kopf bei *nigr.* hinter den Augen mit starken, glatten Querrunzeln, bei *sep.* fein dicht runzlich-punktirt, ohne Querrunzeln.

Halsschild bei *nigr.* um $\frac{1}{4}$ breiter als lang, der flach ausgebreitete Rand seitlich und hinten breiter und stärker aufgebogen, bei *sep.* kaum breiter als lang, der Rand seitlich und hinten schmaler und wenig aufgebogen.

Schildchen bei *nigr.* gröfser, namentlich länger, bei *sep.* an der Spitze mehr abgerundet.

Eindruck der Flügeld. bei *nigr.* hinter dem Schildchen stärker, bei *sep.* schwächer.

Spitze der Schenkel bei *nigr.* mit schwarzbraunem Haarbüschel, bei *sep.* mit hellgelbem Haarbüschel, während sonst die Schenkel ebenfalls schwarz behaart sind.

Hinterrand des vorletzten oberen Hinterleibssegm. bei *nigr.* in der Mitte gelb, an den Seiten schwarz behaart, bei *sep.* durchweg gelb behaart.

Tarsen bei *nigr.* gelb, bei *sep.* schwarz behaart.

Dr. G. Stierlin.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: 21_1877

Autor(en)/Author(s): Stierlin Wilhelm Gustav

Artikel/Article: Ueber Necrophorus sepulchralis Heer. 288